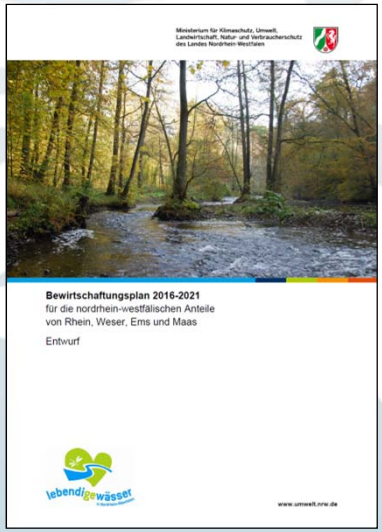
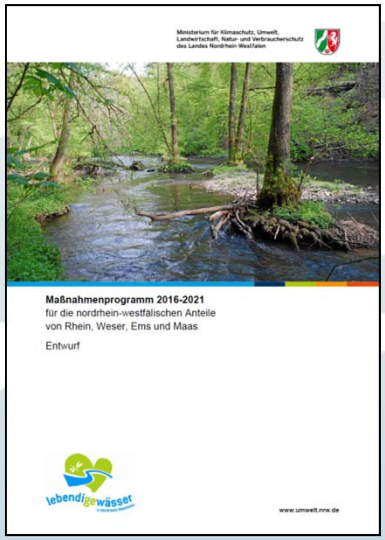
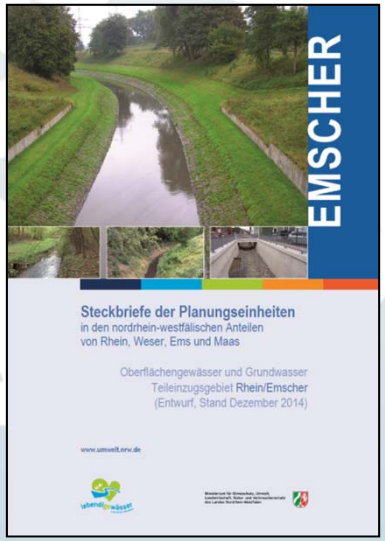
WRRL-Bilanz: Einschätzung zu NRW







Christian Schweer und Nora Guttmann, Wassernetz NRW

Verbände-Seminar (Grüne Liga, NABU, BUND): „Flussgebietsmanagement 2.0 — Bilanz und Perspektiven “
in Hannover, 19.02.2015

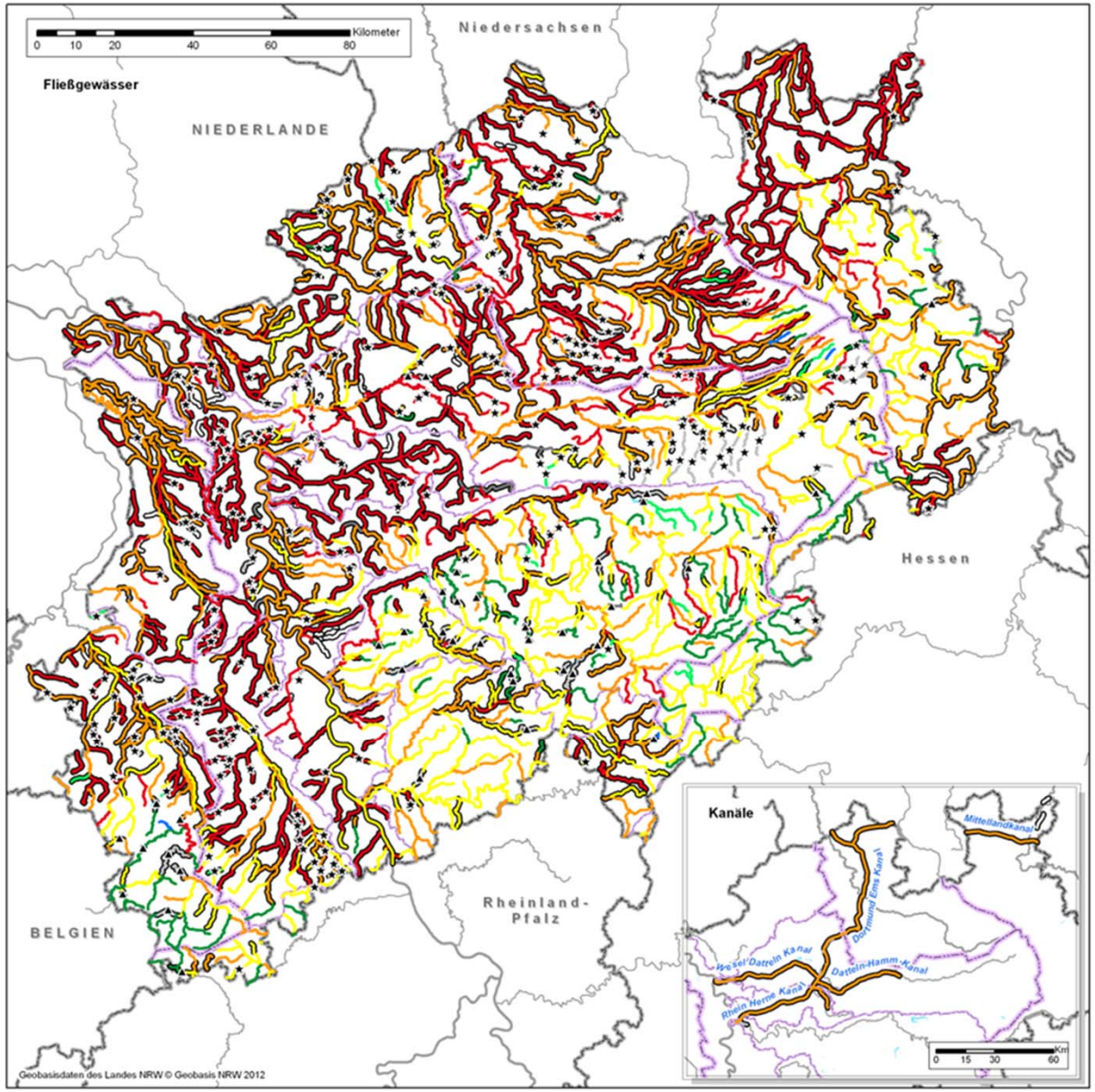
Kernfragen

1. Wie steht es um die WRRL-Umsetzung in NRW?

2. Welche Anregungen wurden berücksichtigt?

3. Wie gehen wir weiter vor?

1. Wie steht es um die Umsetzung in NRW?



2. Monitoringzyklus (2009 - 2011)

Ökologischer Zustand der Fließgewässer

Ökologischer Zustand

Gesamtbewertung

Bewertung der Oberflächenwasserkörper

- sehr gut
- gut (vorläufige Einstufung)
- gut
- mäßig
- unbefriedigend
- schlecht
- Bewertung nicht möglich
- keine Untersuchung

- Oberflächenwasserkörper (zeitweise) trocken
- Oberflächenwasserkörper Talsperre
- Oberflächenwasserkörper erheblich verändert oder künstlich

- Grenzen Flussgebiete NRW
- Grenzen Teileinzugsgebiete NRW
- Staats-, Landesgrenze

Stand: 26.02.13

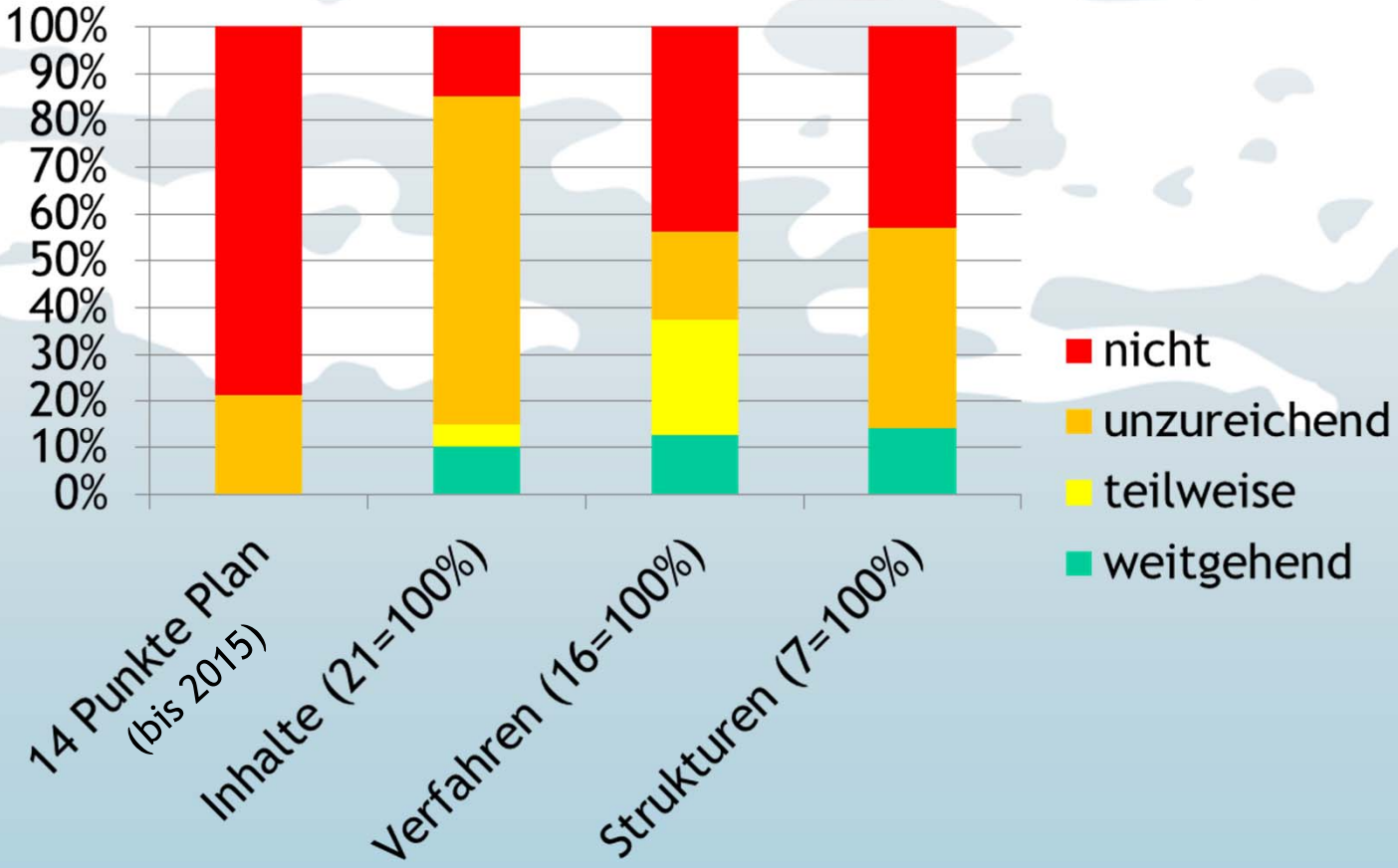
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 55
Ökologie und Chemie der Oberflächengewässer

2.Welche Anregungen wurden berücksichtigt?

Landesweite Betrachtung (Anhörung seit 2013)

- vorläufige Einschätzung auf Grundlage der Wassernetz-Stellungnahmen (ZAP&WWBF)
- Berücksichtigt wurden: Antworten zu Stellungnahmen, bekannte Maßnahmen und Entwürfe Bewirtschaftungsplan & Maßnahmenprogramm (2016-2021)



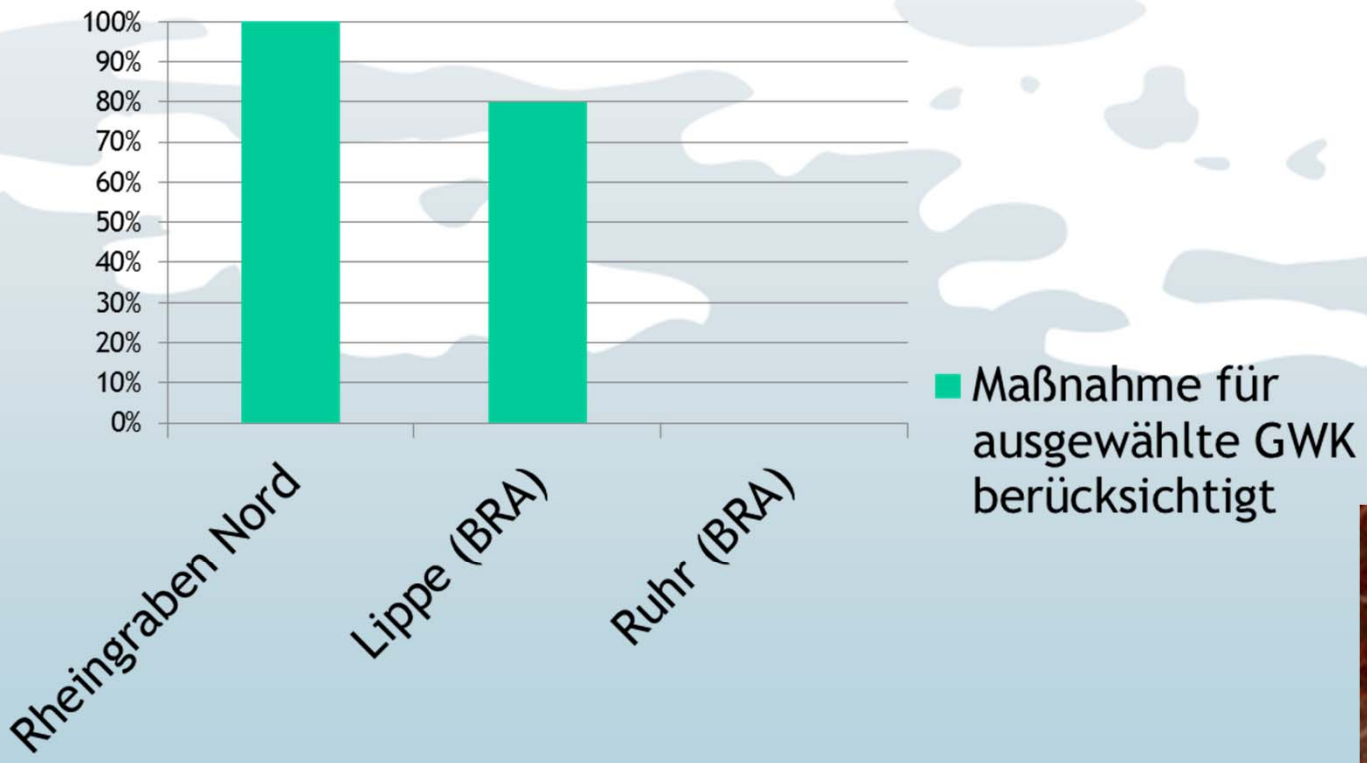
2. Welche Anregungen wurden berücksichtigt?

Landesweite Betrachtung (Entwürfe BP&MP)

(eher) positiv	Handlungsbedarf
• Ziele, Maßnahmen und Fristen Wasserkörper-spezifisch *Weiteres:* • Zielerreichung bei ca. 70% für OWK bis 2021 (GÖZ/GÖP) • Hilfreiche Informationen (z.B. Kurzfassung, Statistiken)	• Vollständigkeit & **Konsistenz** ? • **Grüne Infrastrukturen & Durchgängigkeit**: „Unterausstattung“ an Maßnahmen • Schutz & Entwicklung **Kleingewässer**? • **HMWB:** Alternativenprüfung, Situation Fische, Strahlwirkungskonzept? • Schutz **Grundwasser** (Lebensraum): verbindliche Arbeiten bzgl. N.-Einträge? • **WRRL-Ökonomie**: Finanzierungslücke, verursacherbezogene Gebührenpolitik? • **Abstimmung** mit Hochwassermanagement, Meeresschutz, Biodiversität? • **Flussgebiete:** Umgang mit Rheinvertiefung, Weser-Versalzung?

2.Welche Anregungen wurden berücksichtigt?
Betrachtung Grundwasserschutz (TEG)

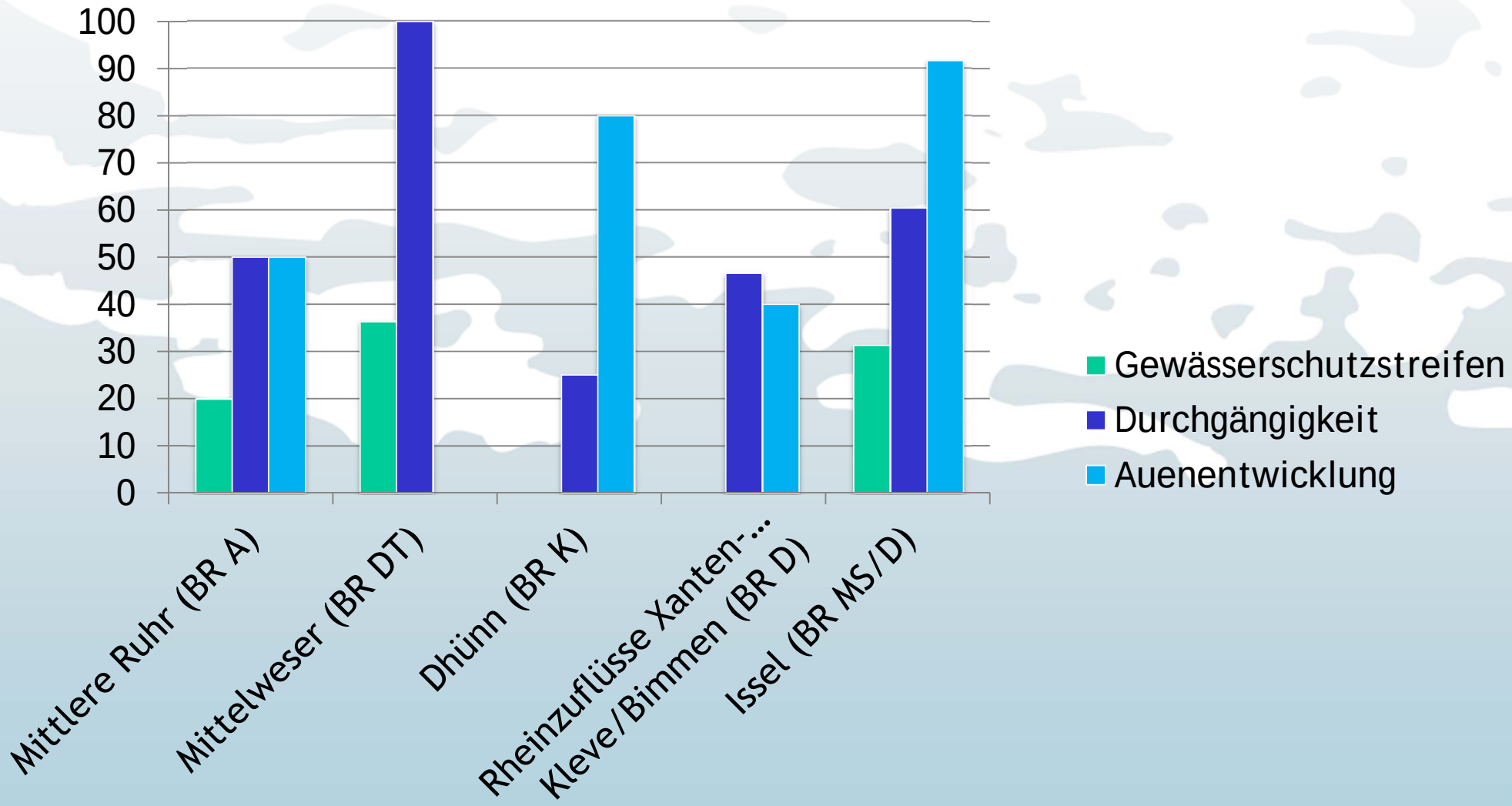
- Fragestellung: Berücksichtigung der Anregungen zur Nährstoff-Reduzierung?
- Besonderheit: trotz Handlungsbedarf nicht überall Maßnahmen
- Präzedenzfälle: Ergebnisse BA 2013, lokaler Verunreinigungstrend, Ökosysteme



2.Welche Anregungen wurden berücksichtigt?

Betrachtung Planungseinheiten (-Steckbriefe)

- Übernommene Vorschläge (in %), die (auch) das Wassernetz NRW für den Bewirtschaftungsplan 2016-2021 anregte



3. Wie gehen wir weiter vor?

- Stellungnahme zu den Entwürfen der Bewirtschaftungsplanung
- (Vorab-) Aktion für dringliche Angelegenheiten/Fragen
  - Minister-Briefe
  - Aktion der Ortsgruppen
  - Zusammenarbeit mit NGOs auf Bundes-/EU-Ebene
  - Teilnahme an grenzübergreifenden/weiteren Anhörungen (z.B. IKSR, HWRM)

3. Wie gehen wir weiter vor?

Dringliche Angelegenheiten/Fragen

- Bewirtschaftungsplan für die Weser vorlegen, Weserversalzung zeitnah lösen
- Umsetzung der ökologischen Durchgängigkeit voranbringen
- Grundwasser schützen, Landwirtschaft in die Pflicht nehmen
- Mehr Raum für die Flüsse und für den Landschaftswasserhaushalt fördern
- Erheblich veränderte Gewässer (HMWB) ökologisch aufwerten
- Verursacherprinzip effektiv anwenden, Wassergebührenpolitik anpassen
- Öffentlichkeit umfassend informieren und beteiligen
- Gewässerschutz auf kommunaler Ebene beschleunigen
- Gewässerverunreinigungen aller Art angehen (z.B. Mikroschadstoffe)
- Effektive Verwaltungsstrukturen für die WRRL-Umsetzung schaffen

Wir freuen uns auf ein gemeinsames Engagement!!!

www.wassernetz-nrw.de